

Einkaufsbedingungen

I. Allgemeines

1. Diese Einkaufsbedingungen gelten für alle Lieferungen und Leistungen für die Huchtemeier Papier GmbH, Dortmund, nachfolgend „Huchtemeier“ genannt. Sie gelten für alle Geschäftsbeziehungen mit unseren Geschäftspartnern und Lieferanten, gleich welche vertragliche Grundlage vorliegt. Die Geschäftspartner und Lieferanten heißen nachfolgend „Verkäufer“.
2. Sie gelten weiter als Rahmenvereinbarung für alle zukünftigen Geschäftsbeziehungen mit demselben Verkäufer/Lieferanten, ohne dass wir diese Geschäftsbedingungen erneut in die zukünftigen Geschäfte einbeziehen müssen.
3. Diese Einkaufsbedingungen gelten ausschließlich. Entgegenstehende, abweichende oder modifizierende allgemeine Geschäftsbedingungen des Verkäufers/Lieferanten werden nur dann und nur in den Teilen Vertragsbestandteil, soweit und in dem wir ihrer Geltung ausdrücklich schriftlich zugestimmt haben.
4. Dieses Erfordernis der schriftlichen Zustimmung gilt in jedem Fall, auch wenn wir im Wissen der allgemeinen Geschäftsbedingungen des Verkäufers dessen Lieferungen/Leistungen vorbehaltlos entgegensehen.
5. Individuelle und ausdrückliche Vereinbarungen mit dem Verkäufer (einschließlich Nebenabreden, Ergänzungen und Änderungen sowie Leistungsbeschreibungen) haben in jedem Fall Vorrang vor diesen Konditionen. Für ihren Inhalt ist ein schriftlicher Vertrag oder unsere schriftliche Bestätigung maßgebend.

II. Bestellungen

1. Unsere Bestellungen erfolgen nur schriftlich, wobei die Schriftform auch per Fax oder durch Übermittlung per e-Mail gewahrt wird.
2. Auf offensichtliche Irrtümer und Unvollständigkeiten der Bestellung einschließlich der Bestellunterlagen muss der Verkäufer vor Annahme hinweisen; ansonsten gilt der Vertrag als nicht geschlossen.
3. Unsere Bestellung ist grundsätzlich innerhalb von 5 Arbeitstagen schriftlich zu bestätigen oder vorbehaltlos auszuführen.
4. Will im Falle einer ständigen Geschäftsbeziehung der Verkäufer unsere Bestellung ablehnen, muss das ebenfalls innerhalb von 5 Arbeitstagen geschehen, da ansonsten unser Angebot als angenommen gilt.
5. Sollte eine Annahme verspätet erklärt werden, betrachten wir das als neues Angebot. Es bedarf der Annahme durch uns.

6. Wir können nachträgliche Änderungen des Leistungsgegenstandes unter entsprechender Anpassung der Gegenleistung verlangen, wenn die Änderung handelsüblich, für den Verkäufer im Einzelfall zumutbar ist oder wir wesentliche Gründe vortragen können, die wir bei Vertragsschluss nicht vorhersehen konnten, wozu auch eine wesentlich geänderte Auftragslage zählt. Ohne vorherige schriftliche Zustimmung von Huchtemeier sind Änderungen des Leistungsgegenstandes nicht zulässig.

III. Vertragsbedingungen

1. Unsere Einkaufsbedingungen werden zum Vertragsinhalt, wenn der Lieferer die Bestellung annimmt. Sie gelten auch für zukünftige Geschäfte. Durch die Annahme des Auftrages bzw. Lieferung gelten unsere Einkaufsbedingungen als anerkannt.

2. Die mit dem Angebot des Lieferers übergebenen Geschäftsbedingungen gelten nicht. Die Bestimmungen der Auftragsbestätigung gelten ebenso nicht, soweit sie nicht mit unseren Einkaufsbedingungen übereinstimmen. Anderslautende und weitergehende Regelungen werden nicht Vertragsinhalt, auch wenn wir nicht ausdrücklich widersprechen. Sie sollen nur dann wirksam sein, wenn wir die einzelnen Punkte ausdrücklich bestätigen.

3. Stellt der Lieferer seine Zahlungen ein oder wird beantragt, ein Insolvenzverfahren über sein Vermögen einzuleiten, so sind wir berechtigt, nach unserer Wahl Leistung Zug um Zug oder Sicherheitsleistung zu verlangen. Kommt der Lieferer dem von uns Gewünschten nicht binnen 5 Werktagen nach, so sind wir berechtigt, vom Vertrag zurückzutreten. Soweit kein Rücktritt erfolgt, können wir 10 % der Vergütung des jeweiligen Geschäftes als Sicherheit für alle vertraglichen Ansprüche bis zum Ablauf der vertraglichen Gewährleistungszeit einbehalten.

IV. Lieferzeit

1. Die Lieferzeit, genannt in der Bestellung, ist bindend. Wurde sie nicht in der Bestellung angegeben und ist sie auch nicht anderweitig vereinbart worden, beträgt sie 5 Arbeitstage ab Vertragsschluss.

2. Sollte der Verkäufer aus welchen Gründen auch immer die Lieferzeit voraussichtlich nicht einhalten können, ist er verpflichtet, uns unverzüglich schriftlich zu informieren.

3. Erbringt der Verkäufer seine Leistung nicht oder nicht innerhalb der vereinbarten Lieferzeit oder kommt er in Verzug, so bestimmen sich unsere Rechte nach den gesetzlichen Vorschriften, was insbesondere für Rücktritt und Schadensersatz gilt. Davon unberührt sind die Regelungen in der nachfolgenden Ziffer.

4. Ist der Käufer in Verzug, können wir unbeschadet weitergehender gesetzlicher Ansprüche pauschalierten Ersatz unseres Verzugsschadens in Höhe von 0,5 % des Nettopreises (Lieferwert pro vollendete Kalenderwoche) verlangen, begrenzt bis 5 % des Lieferwertes der verspätet gelieferten Ware. Dem Verkäufer ist der Nachweis unbeschadet, dass überhaupt kein oder nur ein geringerer Schaden entstanden ist. Uns bleibt der Nachweis eines höheren Schadens gestattet.

V. Lieferung, Gefahrübergang und Annahmeverzug

1. Ohne unsere vorherige schriftliche Zustimmung ist der Verkäufer nicht berechtigt, Dritte die geschuldete Leistung erbringen zu lassen.
2. Die Lieferung erfolgt innerhalb Deutschlands „frei Haus“ an den durch die Bestellung angegebenen Ort zu erfolgen. Ist ein Bestimmungsort nicht angegeben, so ist dieser bei Huchtemeier zu erfragen. Bei Lieferung ohne vorherige Abstimmung des Bestimmungsortes kann die Annahme verweigert werden.
3. Dabei muss der Verkäufer die Lieferung ordnungsgemäß verpackt, frachtfrei, versichert, abgeladen, verzollt und rechtzeitig angezeigt überbringen.
4. Der Bestimmungsort ist stets der Erfüllungsort. Insoweit liegt eine Bringschuld vor.
5. Der Lieferung ist ein Lieferschein unter Angabe von Datum (Ausstellung und Versand), Inhalt der Lieferung (Anzahl, Zeichen und Nummern der Packstücke) sowie unserer Bestellkennung (Datum und Nummer) beizulegen. Fehlt der Lieferschein oder ist er unvollständig, so haben wir hieraus resultierende Verzögerungen in der Bearbeitung und Bezahlung nicht zu vertreten.
6. Die Gefahr des zufälligen Untergangs und der zufälligen Verschlechterung der Sache geht mit Übergabe am Erfüllungsort auf uns über. Soweit eine Abnahme vereinbart ist, ist diese für den Gefahrübergang maßgebend. Auch im übrigen gelten bei einer Abnahme die gesetzlichen Vorschriften des Werkvertragsrechts entsprechend. Der Übergabe, Annahme bzw. Abnahme steht es gleich, wenn wir uns im Annahmeverzug befinden.
7. Wir geraten nur nach den gesetzlichen Vorschriften in Annahmeverzug. Das entlässt den Verkäufer nicht aus der Pflicht, seine Leistung ausdrücklich anzubieten, wenn für eine Handlung oder Mitwirkung unsererseits eine bestimmte oder bestimmbare Zeit vereinbart ist.

VI. Preise, Zahlungsbedingungen und Rechnungen

1. Der Preis angegeben in der Bestellung ist bindend. Wenn sich nichts anderes ergibt, gelten die zum Zeitpunkt der Bestellung gültigen Preise des Verkäufers als Festpreis. Der Preis darf nicht nach Vertragsschluss durch den Verkäufer erhöht werden.
2. Der Preis schließt alle Leistungen und Nebenleistungen des Verkäufers (z.B. auch Montage und Einbau) sowie alle Nebenkosten, wie Verpackung, Transportkosten und Versicherungen ein.
3. Das Verpackungsmaterial hat der Verkäufer zurückzunehmen, wenn wir es verlangen.
4. Wenn nicht anderweitig vereinbart, ist der Preis innerhalb von 30 Kalendertagen nach Lieferung, Leistung und Abnahme sowie ordnungsgemäßer Rechnungsstellung fällig. Wenn wir innerhalb von 14 Kalendertagen zahlen, ist uns ein Skonto von 3 % auf den Nettobetrag gestattet, falls nichts anderes vereinbart ist.

5. Ohne Mahnung geraten wir nicht in Verzug. In diesem Fall gelten die gesetzlichen Vorschriften.

6. Aufrechnungs- und Zurückbehaltungsrechte sowie die Einrede des nicht oder nicht vollständig erfüllten Vertrages bleiben uns vollumfänglich möglich, auch wenn in den Bedingungen des Verkäufers anderes genannt wird. Insbesondere ist uns gestattet, Zahlungen, auf fällige, zurückzuhalten, soweit und solange uns noch Ansprüche aus mangelhaften Lieferungen zustehen.

7. Uns gegenüber hat der Verkäufer ein Aufrechnungs- oder Zurückbehaltungsrecht nur wegen eventueller Forderungen aus demselben Vertragsverhältnis, die rechtskräftig festgestellt oder unbestritten sein müssen.

8. Die Rechnung ist gesondert unmittelbar nach erfolgter Lieferung einzureichen. In jeder Rechnung ist das Auftragsdatum, Bestellnummer und unser Bearbeitungszeichen anzugeben. Bei Frachtrechnungen sind CMR und der von der Entladestelle unterschriebene Lieferschein anzufügen. Rechnungen, bei denen dies nicht der Fall ist, werden returniert und die Zahlung solange ausgesetzt bis eine berichtigte Rechnung zugestellt wurde.

VII. Geheimhaltung, Eigentumsvorbehalt und Abtretung

1. An Abbildungen, Plänen, Zeichnungen, Berechnungen, Ausführungsanweisungen, Produktbeschreibungen und sonstigen Unterlagen behalten wir alle Eigentums- und Urheberrechte vor, auch soweit diese Rechte unseren Abnehmern oder anderen Dritten zustehen. Derartige Unterlagen sind ausschließlich für die vertragliche Leistung zu verwenden und nach Erledigung des Vertrags an uns zurückzugeben. Gegenüber Dritten sind die Unterlagen strikt geheimzuhalten, und zwar auch nach Erledigung des Vertrags. Die Geheimhaltungsverpflichtung erlischt erst, wenn und soweit das in den überlassenen Unterlagen enthaltene Wissen allgemein bekanntgeworden ist.

2. Vorstehendes gilt entsprechend für Stoffe und Materialien (z.B. Software, Fertig- und Halbfertigprodukte) sowie für Werkzeuge, Vorlagen, Muster und sonstige Gegenstände, die wir dem Verkäufer zur Herstellung beistellen. Derartige Gegenstände sind – solange sie nicht verarbeitet werden – auf Kosten des Verkäufers gesondert zu verwahren und in üblichem Umfang gegen Zerstörung, Feuer, Wasser, Diebstahl und Verlust zu versichern.

3. Eine Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung von beigestellten Gegenständen durch den Verkäufer wird für uns vorgenommen. Bleibt bei einer Verarbeitung, Vermischung oder Verbindung mit Sachen Dritter deren Eigentumsrecht bestehen, so erwerben wir an der neuen Sache Miteigentum im Verhältnis des Wertes unserer beigestellten Sache zu den anderen Sachen.

4. Die Übereignung der Ware auf uns erfolgt unbeding und ohne Rücksicht auf die Zahlung des entsprechenden Preises. Ausgeschlossen sind jedenfalls alle Formen des erweiterten oder verlängerten Eigentumsvorbehalts, so dass ein vom Verkäufer ggf. wirksam erklärter Eigentumsvorbehalt nur bis zur Bezahlung der an uns gelieferten Sachen gilt.

5. Die Übertragung einer Forderung gegen uns an Dritte ist ausgeschlossen, sofern wir nicht ausdrücklich schriftlich zustimmen.

VIII. Gewährleistung

1. Bei Sach- und Rechtsmängeln sowie bei sonstigen Pflichtverletzungen und Leistungsstörungen durch den Verkäufer gelten uneingeschränkt die gesetzlichen Vorschriften.

2. Als Vereinbarung über die Beschaffenheit gelten jedenfalls diejenigen Produktbeschreibungen, die – insbesondere durch Bezeichnung oder Bezugnahme in unserer Bestellung – Gegenstand des jeweiligen Vertrages sind oder in gleicher Weise wie diese Einkaufsbedingungen in den Vertrag einbezogen wurden, wobei unerheblich ist, ob die Produktbeschreibung von uns, vom Verkäufer oder vom Hersteller stammt. Abweichend von § 442 Abs. 1 S. 2 BGB stehen uns die Mängelansprüche uneingeschränkt auch dann zu, wenn uns der Mangel bei Vertragsschluss infolge grober Fahrlässigkeit unbekannt geblieben ist.

3. Hinsichtlich der kaufmännischen Untersuchungs- und Rügepflicht gelten die gesetzlichen Regelungen des Handelsgesetzbuches unter der Maßgabe, dass sich unsere Untersuchungspflicht auch bei äußerlicher Begutachtung erkennbare Mängel einschließlich der Lieferpapiere sowie bei einer stichprobenartigen Qualitätskontrolle erkennbar und offen zu Tage treten. Ansonsten besteht keine Untersuchungspflicht.

4. Für später entdeckte Mängel gilt, dass wir diese innerhalb von 7 Arbeitstagen zu rügen haben.

5. Kommt der Verkäufer seiner Verpflichtung zur Nacherfüllung – nach unserer Wahl durch Beseitigung des Mangels (Nachbesserung) oder durch Lieferung einer mangelfreien Sache (Ersatzlieferung) – innerhalb einer von uns gesetzten, angemessenen Frist nicht nach, so können wir den Mangel selbst beseitigen und vom Verkäufer Ersatz der hierfür erforderlichen Aufwendungen bzw. einen entsprechenden Vorschuss verlangen. Ist die Nacherfüllung durch den Verkäufer fehlgeschlagen oder für uns unzumutbar (z.B. wegen besonderer Dringlichkeit, Gefährdung der Betriebssicherheit oder drohendem Eintritt unverhältnismäßiger Schäden) bedarf es keiner Fristsetzung; der Verkäufer ist unverzüglich, nach Möglichkeit vorher, zu unterrichten.

6. Im Übrigen sind wir bei einem Sach- oder Rechtsmangel nach den gesetzlichen Vorschriften zur Minderung des Kaufpreises oder zum Rücktritt vom Vertrag berechtigt. Außerdem haben wir nach den gesetzlichen Vorschriften Anspruch auf Schadens- und Aufwendungsersatz.

IX. Rechte und Rechtsmängel

1. Soweit die Lieferung des Verkäufers Software, Rechte oder sonstige Gegenstände beinhaltet, deren Nutzung nur aufgrund entsprechender Nutzungsrechte (Lizenzen) gestattet ist, werden uns die erforderlichen Nutzungsrechte mit der Lieferung ohne Aufpreis übertragen. Der Verkäufer haftet für den Bestand, die Übertragbarkeit und

Durchsetzbarkeit der Nutzungsrechte.

2. Der Verkäufer haftet weiter dafür, dass durch seine Lieferung und deren bestimmungsmäßige Verwendung gewerbliche Schutzrechte (z.B. Patente, Gebrauchsmuster, Handelsnamen, Marken) sowie Urheberrechte und sonstige Rechte Dritter nicht verletzt werden.

3. Werden wir von einem Dritten wegen einer behaupteten Rechtsverletzung im vorstehenden Sinne in Anspruch genommen, ist der Verkäufer verpflichtet, uns auf erstes Anfordern von diesen Ansprüchen freizustellen.

4. Die Haftung des Verkäufers bei Rechtsmängeln liegt vor, wenn Dritte in Bezug auf den Vertragsgegenstand Rechte gegen uns geltend machen können, die der Verkäufer nicht uns gegenüber geltend machen kann. Soweit ein Recht Gegenstand des Vertrages ist, gilt das Gleiche darüber hinaus für dessen Bestand, Übertragbarkeit und Durchsetzbarkeit.

5. Liegt ein Rechtsmangel vor, ist der Verkäufer verpflichtet, uns das Recht zum uneingeschränkten weiteren Gebrauch zu verschaffen (Nachbesserung) oder – nach unserer Wahl – den Vertragsgegenstand in für uns zumutbarer Weise derart zu modifizieren, dass der Rechtsmangel nicht mehr besteht (Ersatzlieferung).

6. Der Verkäufer haftet auf Schadens- und Aufwendungsersatz auch dann, wenn er den Rechtsmangel nicht kannte oder auch sonst nicht zu vertreten hat. Unser gesetzliches Recht, den Kaufpreis zu mindern oder vom Vertrag zurückzutreten, bleibt unberührt.

X. Lieferantenregress

1 Unsere gesetzlich bestimmten Regressansprüche innerhalb einer Lieferkette (Lieferantenregress gem. §§ 478, 479 BGB) stehen uns neben den Mängelansprüchen uneingeschränkt zu. Wir sind insbesondere berechtigt, genau die Art der Nacherfüllung (Nachbesserung oder Ersatzlieferung) vom Verkäufer zu verlangen, die wir unserem Abnehmer im Einzelfall schulden. Unser gesetzliches Wahlrecht (§ 439 Abs. 1 BGB) wird hierdurch nicht eingeschränkt.

2. Bevor wir einen von unserem Abnehmer geltend gemachten Mangelanspruch (einschließlich Aufwendungsersatz gem. § 478 Abs. 3, 439 Abs. 2 BGB) anerkennen oder erfüllen, werden wir den Verkäufer benachrichtigen und unter kurzer Darlegung des Sachverhalts um schriftliche Stellungnahme bitten. Erfolgt die Stellungnahme nicht innerhalb angemessener Frist und wird auch keine einvernehmliche Lösung herbeigeführt, so gilt der von uns tatsächlich gewährte Mangelanspruch als unserem Abnehmer geschuldet; dem Verkäufer obliegt in diesem Fall der Gegenbeweis.

3. Unsere Ansprüche aus Lieferantenregress gelten in Ergänzung der gesetzlichen Regelung auch dann, wenn die Auslieferung der Ware an einen Verbraucher – aus welchen Gründen auch immer – unterblieben ist. Entsprechendes gilt, wenn die Ware erst nach Umbildung oder Weiterverarbeitung durch uns oder weitere Abnehmer an einen Verbraucher geliefert wurde.

XI. Produzentenhaftung

1. Soweit der Verkäufer für einen Produktschaden verantwortlich ist, ist er verpflichtet, uns insoweit von Ansprüchen Dritter auf erstes Anfordern freizustellen, als die Ursache in seinem Herrschafts- und Organisationsbereich gesetzt ist und er im Außenverhältnis selbst haftet.

2. Im Rahmen seiner Freistellungsverpflichtung hat der Verkäufer Aufwendungen gem. §§ 683, 670 BGB zu erstatten, die sich aus oder im Zusammenhang mit einer Inanspruchnahme Dritter einschließlich von uns durchgeführten Rückrufaktion ergeben. Über Inhalt und Umfang von Rückrufmaßnahmen werden wir den Verkäufer – soweit möglich und zumutbar – unterrichten und ihm Gelegenheit zur Stellungnahme geben. Weitergehende gesetzliche Ansprüche bleiben unberührt.

3. Der Verkäufer hat eine Produkthaftpflichtversicherung mit einer pauschalen Deckungssumme von mindestens € 1 Mio. pro Personen-/Sachschaden abzuschließen und zu unterhalten.

4. Außerdem hat der Verkäufer sicherzustellen, dass bei der Ausführung des Vertrages sowie bei Lieferung und Benutzung des Liefergegenstandes oder der Leistung Schutzrechte Dritter nicht verletzt werden. Dabei haftet er im Falle schuldhafter Pflichtverletzung für alle Ansprüche, die sich bei vertragsgemäßer Verwendung der gelieferten Waren aus der Verletzung von Patenten, Urheber-, Geschmacksmuster-, Marken- und Namensrechten ergeben. Der Verkäufer stellt Huchtemeier und seine Abnehmer von allen Ansprüchen aus der Benutzung solcher Schutzrechte frei.

XII. Verjährung, Recht und Gerichtsstand

1. Die wechselseitigen Ansprüche der Vertragsparteien verjähren nach den gesetzlichen Vorschriften. Verkürzungen dieser Fristen weisen wir ausdrücklich zurück.

2. Für diese Einkaufsbedingungen und alle Rechtsbeziehungen zwischen uns und dem Verkäufer gilt das Recht der Bundesrepublik Deutschland unter Ausschluss aller internationalen und supranationalen (Vertrags-) Rechtsordnungen, insbesondere des UN-Kaufrechtes.

3. Sollten einzelne Bestimmungen dieser AGB unwirksam sein, so wird hierdurch die Gültigkeit der übrigen Bestimmungen nicht beeinträchtigt.

4. Gerichtsstand für alle sich aus dem Vertragsverhältnis ergebenden Streitigkeiten ist unser Geschäftssitz in Blomberg. Zuständig ist also das Amtsgericht Dortmund bzw. das Landgericht – Kammer für Handelssachen – Dortmund. Wir sind jedoch auch berechtigt, Klage am Sitz des Lieferanten zu erheben.

Juli 2013